



AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN ZU GÖTTINGEN

Göttingen, den 02. November 2016

Grünes Licht für ein Monumentalwerk

GWK fördert das Akademieprojekt „Wörterbuch des Altuigurischen“

GÖTTINGEN. Die Akademie der Wissenschaften zu Göttingen erhält mit dem „Wörterbuch des Altuigurischen“ ein neues Forschungsprojekt mit einer Laufzeit von 24 Jahren. Die Gemeinsame Wissenschaftskonferenz hat heute grünes Licht für das Langzeitvorhaben gegeben, das im Januar 2017 beginnen wird. Dafür wurden Mittel in Höhe von jährlich rund 335.000 € bewilligt. Das Altuigurische oder Alttürkische ist von seiner Bedeutung her vergleichbar mit dem Lateinischen bei den romanischen Sprachen. Das Fehlen eines auf dem aktuellen Stand der Wissenschaft befindlichen Wörterbuchs des Altuigurischen/Alttürkischen wird schon lange von der Turkologie, aber auch von den benachbarten Wissenschaften wie z.B. der Indologie, der Mongolistik, der Sinologie oder der Religionswissenschaft beklagt.

Das Turkvolk der heutigen Uiguren ist vor allem infolge der radikalen Sinisierungspolitik der chinesischen Regierung nicht in der Lage, ein solches Grundlagenwerk selbst zu erarbeiten. Die traditionsreiche Göttinger Uiguristik/Turkologie betrachtet es daher schon lange als Aufgabe, die alten – vor allem buddhistischen und manichäischen – Hochkulturen der Uiguren in ihren über einen Zeitraum von mehr als 600 Jahren (8.-14. Jh.) tradierten schriftlichen Zeugnissen wissenschaftlich zu erschließen und als Weltkulturerbe zu erhalten.

Die Erforschung der vorislamischen türkischen Sprache und Kultur hat aber auch in der Türkei eine längere Tradition und ist insbesondere zu Lebzeiten Atatürks (†1938) gefördert worden. Gerade in der jüngster Zeit jedoch ist diese Tradition – durch eine schleichende Re-Islamisierung auch des Wissenschaftsbetriebs – gefährdet. Das „Wörterbuch des Altuigurischen“ bietet einen Zugang zur alttürkischen Kultur außerhalb dieser religiös gebundenen Betrachtungsweise und ist für die türkische Wissenschaft eine große Chance, an der aktuellen Forschung zur vorislamisch-türkischen Sprache und Kultur Zentralasiens teilzunehmen.